

War die *Historia Ottonis Liudprands von Cremona* die Quelle der *Continuatio Reginonis*?

Von

MACIEJ DORNA

Das Leitmotiv der sich auf die Jahre 960-964 beziehenden Partien der *Continuatio Reginonis*¹ ist die Geschichte des zweiten Italienzugs Ottos I.² Wegen ihres sachlichen Tons und der großen Detailliertheit ihrer Schilderung ist die *Continuatio* zweifellos eine der wertvollsten Quellen zu diesem Abschnitt der Regierungszeit Ottos I. Bis heute bleibt allerdings unklar, in welchem Verhältnis ihr Bericht zur sog. *Historia Ottonis Liudprands von Cremona*³ steht, einem wenige Jahre älteren Werk, das ebenfalls die Geschichte der zweiten Italienreise Ottos I. schildert, und zwar mit weitreichenden Parallelen zur *Continuatio* sowohl in der Auswahl der berichteten Fakten wie auch in der Anordnung des Berichts und – in gewissem Maß – auch im Wortlaut. Besonders auffallend sind jene Stellen innerhalb beider Werke, an denen von der Einladung Ottos nach Italien durch Papst Johannes XII. und die dortigen geistlichen und weltlichen Herren die Rede ist⁴; die *Continuatio* und die *Historia* nennen hier in gleicher Reihenfolge die gleichen fünf Gesandten aus Italien und charakterisieren übereinstimmend die Herrschaft König Berengars von Ivrea als *tyrannis*. Der knappe und jüngere Bericht der *Continuatio* wirkt hier dann jeweils wie ein Auszug aus dem rhetorisch weit ausholenderen Werk des Bischofs von Cremona. An anderen Stellen ist die Ähnlichkeit zwischen beiden Werken nicht so deutlich, aber auch dort ist die Parallelität in der Darstellung unmittelbar zu erkennen, so etwa in den Schilderungen des Aufbruchs Ottos nach Italien, seines Sieges über König Berengar und seiner römischen Kaiserkrönung. Parallel berichten sie ebenfalls von dem Ausbruch des Konflikts zwischen dem Kaiser und Papst Johannes XII., von der Absetzung des letzteren und der Einsetzung Leos VIII. an seiner Stelle, von den Schwierigkeiten des neuen Papstes, sich an der Macht zu halten, und von den Bemühungen Kaiser Ottos, Leos VIII. Stellung zu stabilisieren mit der römischen Synode vom Juni 964 als Schlussakkord, auf

1) Ed. Friedrich KURZE (MGH SS rer. Germ. 50, 1890) S. 154-179.

2) Ebd. S. 170-174.

3) Ed. Paolo CHIESA (CC Cont. Med. 156, 1998) S. 169-183.

4) *Continuatio Reginonis* (wie Anm. 1) S. 170; *Historia Ottonis* (wie Anm. 3) S. 169.